

HERRENHAUS GRAFENORT

Für Tagungen · Seminare · Bankette mit Stil

Tätigkeitsbericht 2017 der Stiftung „Lebensraum Gebirge“

1. Allgemeines

Die Stiftung Lebensraum Gebirge im Herrenhaus in Grafenort entwickelte sich zu einem Ort für persönliche, kulturelle und wissenschaftliche Begegnungen im Engelberger Tal. Die Räume im Hause lassen sich je nach Gästewunsch für Seminare und Tagungen, Festlichkeiten wie Hochzeiten, Jubiläen und Anlässe aller Art unterschiedlich herrichten. Wir wollen mit unserem Slogan „**Denk-mal!**“ den Stiftungszweck in diesem ungewöhnlichen Haus mit grosser Tradition weiterhin verwirklichen und sichern. Die aktuelle Situation der Wirtschaft erschwert unsere Arbeit sehr und beeinflusst unser Betriebsergebnis im hohen Masse.

2. Der Stiftungsrat

Im Betriebsjahr 2017 wurden die begonnen Veränderungen fortgesetzt. Die Stifterversammlung mit Generalversammlung fand im Berichtsjahr am 8. Dezember auf dem Zirkularweg statt. Sie hat sich neben den statutarischen Geschäften insbesondere mit der Finanzsituation der Stiftung befasst.

Der **Stiftungsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Dominik Galliker, Luzern (Präsident)
Jörg Lienert, Luzern (Vizepräsident)
Frédéric Füssenich, Engelberg
Werner Grossniklaus, Stansstad
Josef Langenegger, Malter
Pater Guido Muff, Benediktinerkloster, Engelberg
Manuela Ottiger, Eich

Peter Lienert, Sarnen (Präsident Bildungskommission)

Geschäftsleiterin: Frau Maya Murer

Der Stiftungsrat traf sich in der Berichtsperiode zu 3 Sitzungen (24. Januar, 6. Juni; 13. November). Er hat sich mit den laufenden Geschäften und mit der Finanzsituation und der Strategie der Stiftung befasst. Die Zukunft der Stiftung steht im Zentrum der Diskussion. Wir müssen den Weg selbständig finden. Für die Unterstützung durch Dritte fehlen uns die finanziellen Mittel. Ein mögliches „Leitthema“ aus den Vorschlägen: Genussraum Bergregion / Landfrauen / Lebensstil Gebirge. Wir werden ein Projekt zu den Auswirkungen und Chancen des Klimawandels für die Alpen erarbeiten. Das entspricht auch dem Stiftungszweck „Lebensraum Gebirge“.

Wir arbeiten in einem sehr schwierigen Umfeld (u.a. Wirtschaft, Konkurrenz im Seminarangebot). Die Vermietung von Räumen nahm im Berichtsjahr zu. Die Seminar-

veranstaltungen nahmen ab, was sich auch in der Jahresrechnung niederschlägt. Das Betriebsergebnis konnte trotzdem verbessert werden. Die Anlage des Kapitals konnte in diesem Jahr erfolgreich gestaltet werden. Die direkten Erträge (Dividenden) waren gut. So konnten wir einen Gewinn von 69'675 Franken ausweisen. Dadurch konnte der Verlust vom Vorjahr wettgemacht werden.

Der Leistungsauftrag mit den Kulturämtern der Kantone Obwalden und Nidwalden wurde wiederum vollumfänglich erfüllt.

Die Geschäftsleiterin, Frau Maya Murer, hat mit ihrem Team mit viel Engagement gearbeitet und neue Ideen umgesetzt. Dies führte zu vielen Kontakten mit bestehenden und potentiellen Kunden.

Dem Stiftungsrat stehen ein Finanzausschuss und eine Bildungskommission zur Seite.

Der **Finanzausschuss** tagte viermal (24. Januar; 11. April; 07. Juli, 19. Oktober). Er ist zuständig für die bestmögliche Anlage der finanziellen Mittel der Schenkung Gertrud von Speyr. Der Schwerpunkt bildet die Sicherheit der Mittel und die Generierung von Gewinnen für die Pflege, Unterhalt und Reinigung des Herrenhauses entsprechend dem Schenkungszweck. Der Stiftungsrat benötigt pro Jahr den Beitrag von Fr. 50'000 für den Unterhalt und die Reinigung des Hauses.

Die **Bildungskommission** unter der Leitung von Peter Lienert hat wiederum mit grossem Einsatz an drei Sitzungen (20. Februar, 24. April und 16. Oktober) und viel persönlichem Engagement ein sehr gutes Jahresprogramm entwickelt. Das anspruchsvolle und interessante Programm kann in dieser Form nur dank der grosszügigen Unterstützung der Gertrud von Speyr Stiftung angeboten werden. Ganz herzlichen Dank.

Das Jahresthema 2017 setzt den Stiftungszweck um, indem es das Leben und Arbeiten in Gebirgsregionen behandelt. Die Veranstaltungen wurden rege besucht. Die mittlere Teilnehmerzahl lag bei 89 Personen bei den Vorträgen und bei 56 bei den Konzerten (s.nf.).

Von der Geschäftsleitung wurden vier **Matinée-Konzerte** organisiert, zwei davon mit klassischer Kammermusik in Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester, eines mit Alphornbläsern und Trachten aus der Region und eines mit dem berühmten Shakuhachi-Meister Jürg Zurmühle. Die Kunstausstellung „Augenblicke“ von zwei regionalen Künstlerinnen rundete das kulturelle Programm ab.

3. Schwerpunkte 2018

Die finanzielle Situation der Stiftung ist sehr angespannt. Die Unterstützung durch die bisherigen Stifter und Förderer ist weiterhin äusserst wichtig um neues Kapital zu generieren. Die Diskussion um die Umwandlung des Fremd- in Eigenkapital des Schenkungskapitals muss abgeschlossen werden.

Die Auslastung des Hauses muss weiter gesteigert werden. Das Marketing wird in den nächsten Jahren massiv verstärkt. Es sollen mehr Anlässe durchgeführt werden können. Das Seminarangebot für Unternehmen ist bei der aktuellen wirtschaftlichen Situation sehr schwierig zu verkaufen. Die kurzlebige Zeit führt dazu, dass wir schon zu weit von den Zentren entfernt sind. Neue Wege sind gesucht.

Der Leistungsauftrag mit den Kulturämtern OW und NW wird erfüllt werden. Die Bildungskommission hat ein hervorragendes Programm erarbeitet. Zusätzlich wird wiederum ein kulturelles Angebot mit fünf Matinée-Konzerten angeboten.

4. Ein Wort des Dankes

Ein aufrichtiger Dank richtet sich an all jene, die unsere Stiftung in irgendeiner Weise unterstützt haben. Das gilt in erster Linie den Stiftern, den Mitgliedern des Stiftungsrates, des Finanzausschusses und der Bildungskommission. Grossen Dank verdienen unsere Kunden und Geldgeber (Stiftung Gertrud von Speyr, Förderkreis, Kloster Engelberg, Amt für Kultur NW/OW, Wirtschaft, Private). Dank und Anerkennung für vorzügliche Arbeit gebührt der Geschäftsleiterin und ihrem Team, die wesentlich zum guten Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.



Dr. Dominik Galliker
Präsident des Stiftungsrates

Luzern, 16. Februar 2018